



öffentlich

**Betreff:**

Anschaffung eines Löschcontainers für die Berufsfeuerwehr der LHP

**Einreicher:** Fraktion AfD

Erstellungsdatum 17.11.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

27.01.2021 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im Nachtragshaushalt für 2021 wird die Anschaffung eines Löschcontainers für die Berufsfeuerwehr der LHP berücksichtigt.

Folgendes Produkt des Nachtragshaushaltsplans 2020/21 der Landeshauptstadt Potsdam wird wie folgt geändert:

Produkt: 12600 – Brandschutzaufgaben:

2021: € 13.544.500

Erhöhung:

2021: 13.544.500 € + 30.000 €

Neu:

2021: 13.574.500 €

gez. Fraktionsvorsitzender

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Wie auf Anfrage an den Fachbereichsleiter Feuerwehr zu erfahren war, war die Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt bis 09/2020 noch nicht mit einem Löschcontainer zur Löschung bzw. Kühlung von brennenden Akkus in E-Automobilen ausgerüstet. Es wurde bis dato noch nicht für notwendig erachtet.

Bei steigenden Anmeldezahlen von E-Automobilen in der Landeshauptstadt (neben Privatpersonen z.B. auch die Fahrzeugflotten der LHP und auch des Ernst-von-Bergmann-Klinikums) wächst die Eintrittswahrscheinlichkeit für einen schweren Verkehrsunfall mit einem E-Automobil und der Entzündung des verbauten Akkumulators.

Batteriebrände in E-Automobilen sind risikoreich und müssen längere Zeit überwacht werden, um ein erneutes Entzünden zu verhindern. Löschcontainer sind dazu ein geeignetes Mittel, zumal die Löschung und Kühlung der Akkumulatoren in der Praxis von Feuerwehrmännern kritisch gesehen wird. (1)

Neben der Löschung bzw. Kühlung des Akkumulators während und nach der Brandbekämpfung wird auch die Entsorgung des chemisch kontaminierten Löschwassers im Brandfall eines E-Automobils kritisch gesehen. Derzeit ist technisch noch nicht geklärt, wie das Eindringen des Löschwassers in die Kanalisation verhindert werden kann.

Ein Löschcontainer könnte beide Probleme - Kühlung des Akkumulators sowie Auffangen eines Teils des kontaminierten Wassers - lösen helfen.

Der Hinweis des Fachbereichsleiters Feuerwehr, dass Automobile unterschiedliche Abmessungen haben, sollte berücksichtigt und ein entsprechend für alle PKW-Typen passender Löschcontainer angeschafft werden.

**Quellen:**

1. RBB, "E-Autos sind technische Herausforderung für Feuerwehr", 29.7.2020:  
<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2020/07/brandenburg-potsdam-mittelmark-e-auto-brand-feuerwehr-batterien.htm/listallcomments=on.html>

